



Neuer Mäzen der Extraklasse	3
Zahlungsabwicklung im Internet	4
Schlussveranstaltung des 5-Euro-Business	5
Zertifikate "Hochschullehre Bayern"	6
Neues Anreizsystem der Universität	7
IECER 2006	8
EU-Projekt Foldamere angelaufen	9
Zwischen den Stühlen	10
Studieneinheit "Informationskompetenz"	11
Zu Gast an der UR	12
Uni-Impressionen	13
Winterball der Universität	14
Zeigefinger Gottes	14
aus den Fakultäten	15
Koreanisches Neujahrsfest	16
Tag der Mathematik und Physik	17
Impressum	17
Personalia	18
neu berufen	20
neue Bücher	21
Uni-Termine	23

● Telegramm

**Eröffnung der Bauteile D 3 und A 2 des Universitätsklinikums**

Im Beisein von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber wurden am 9. März die Bauteile D 3 und A 2 des Universitätsklinikums feierlich eröffnet. Der Freistaat hat den Neubau eines Forschungs- und Hörsaalgebäudes mit rund 45 Mio. Euro aus Mitteln der High-Tech-Offensive gefördert. Die Institute für Immunologie, Humangenetik, Epidemiologie, Präventivmedizin und Klinische Chemie sowie die Apotheke des Klinikums finden hier eine neue Heimat.

●● siehe Seite 13

● **rund um die Kugel**



## Hohe Auszeichnung für die Universitätsbibliothek

Ein ausgewählter Ort im Land der Ideen

Die Bibliothek der Universität Regensburg ist "ausgewählter Ort im Land der Ideen", einer bundesweiten Kampagne im Jahr 2006, deren Ziel es ist, Deutschland im Jahr der Fußballweltmeisterschaft nicht nur als das Land der Kicker, sondern, wie einst, als das Land der Dichter und Denker erscheinen zu lassen.

Ein Jahr lang soll an jedem Tag irgendwo in Deutschland eine innovative Idee, ein Geistesblitz aufleuchten, um den Gästen, aber auch den Deutschen selbst, die eher geneigt sind, ihr Land und ihr Leistungsvermögen klein zu reden, deutlich zu machen, welches Potential an Kreativität und Innovationskraft in diesem Land vorhanden ist.

●● siehe Seite 2



Aus den Händen von Josef Blaschke (Deutsche Bank) und im Beisein von rund 200 Gästen aus der Region, darunter der amerikanische Generalkonsul Matthew M. Rooney, durften Dr. Evelinde Hutzler, Bibliotheksdirektor Dr. Friedrich Geißelmann und Rektor Prof. Dr. Alf Zimmer die Auszeichnung "Ausgewählter Ort im Land der Ideen" entgegennehmen.

Fotos: R. F. Dietze



● ● Fortsetzung von Seite 1

Aus über 1200 Bewerbungen wurden die pfiffigsten Ideen und Vorschläge ausgewählt, und so entstand eine Landkarte mit 365 Orten im Land der Ideen, zu denen es sogar einen eigenen Reiseführer in Buchform gibt.

Mit vier preisgekrönten Projekten - zwei davon kommen aus der Universität - ging die Stadt Regensburg als Spitzenreiter aus diesem Wettbewerb hervor. Als Orte ausgewählt wurden das Kunstforum Ostdeutsche Galerie, die Firma *rent-a-scientist*, die Bibliothek der Universität Regensburg mit dem Projekt "Elektronische Zeitschriftenbibliothek" und Prof. Dr. Joachim Grifka, Inhaber des Lehrstuhls für Orthopädie an der Universität Regensburg und Direktor der Asklepios-Klinik in Bad Abbach mit einer besonderen Operationstechnik zum Ersatz des Kniegelenks.

Der Zeitpunkt, zu dem sich die jeweiligen Gewinner mit einer groß angelegten Veranstaltung präsentieren sollten, wurde von den Initiatoren bzw. dem "Reiseführer" vorgegeben. Als erstes durfte sich das Kunstforum Ostdeutsche Galerie mit seinem neuen Ausstellungskonzept einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen und eine Siegerurkunde samt Trophäe von einem Vertreter der Deutschen Bank, dem Hauptsponsor der bundesweiten Veranstaltungsreihe, entgegennehmen.

Kurz darauf lud die Firma *rent-a-scientist* zur feierlichen Preisverleihung ein und stellte ihr Konzept des Technologietransfers vor. Die Firma hat es sich zur Aufgabe gemacht, Problemlösungen für wissenschaftliche und technologische Fragestellungen zu suchen und stützt sich dabei sowohl auf das eigene Know-how als auch auf ein Netzwerk von wissenschaftlichen Kontakten in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region.

#### Festakt in der Zentralbibliothek

Am 7. März war dann der große Tag der Universitätsbibliothek. Im Oberen Foyer der Zentralbibliothek konnte Rektor Prof. Dr. Alf Zimmer mehr als 200 geladene Gäste begrüßen, darunter auch den amerikanischen Generalkonsul Matthew M. Rooney aus München, der sich der Universität verbunden weiß, der hier aber sozusagen stellvertretend für den prominentesten Partner des Projekts "Elektronische Zeitschriftenbibliothek" stand: die Library of Congress in Washington, D. C., die sich vor kurzem dem Netzwerk von mehr als 300 Bibliotheken angeschlossen hat.

In einer launigen Rede, in der er sich auf den Schriftsteller Samuel Clemens Longhorne alias Mark Twain bezog, lobte Generalkonsul Rooney die Regensburger Universitätsbibliothek, die sich - in Kooperation mit der Bibliothek der Technischen Universität München - "einem beispiellosen Service zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften im Internet verschrieben" habe und machte dann den Nutzen und den Wert der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek deutlich, deren Nutzer Zugang zu über 25 000 Zeitschriftentiteln haben. Rooney bezeichnete die Elektronische Zeitschriftenbibliothek als

"wichtiges Instrument zur internationalen Zusammenarbeit und zur Förderung der inter-



Der amerikanische Generalkonsul Matthew M. Rooney. Fotos: R. F. Dietze

kulturellen Verständigung" und er erinnerte in diesem Zusammenhang an Albert Einsteins Aussage: "Die Beschränkung der wissenschaftlichen Erkenntnis auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung."

An sein Grußwort schloss sich der Festvortrag des Altrektors Prof. Dr. Helmut Altner an, der zum Thema "Bibliothek im Wandel: Vom



Altrektor Prof. Dr. Helmut Altner während seines Festvortrags im Oberen Foyer der Zentralbibliothek

„Tafelhaus“ zur Hybridbibliothek" sprach.

Auch er zollte der Universitätsbibliothek in wohlgesetzten Worten Lob und Anerkennung, erinnerte aber daran - ohne den jüngsten Erfolg kleinreden zu wollen, - dass "diese Bibliothek von Anfang an Zeichen gesetzt hat". Ihr neuester Glanzpunkt, so Altner, "strahlt nicht weniger, wenn man ihn vor dem Hintergrund einer beeindruckenden Leistungsbilanz seit Gründung der Universität sieht".

"Den Anstoß zu fortdauerndem Streben nach Exzellenz", so fuhr der Altrektor fort, habe der Strukturbeirat der Universität mit seinen 1966 vorgelegten Empfehlungen gegeben, in denen vorgeschlagen wurde, "die Bibliothek und den wissenschaftlichen Bereich eng zu verklammern. Auf Institutsbibliotheken sollte ganz, auf Lehrstuhlbibliotheken weitgehend verzichtet werden. Zusammen mit einer leistungsfähigen Zentralbibliothek sollten leicht erreichbare Teilbibliotheken, insbesondere Fachbereichsbibliotheken, die Literaturversorgung übernehmen".

Rückblickend skizzierte er sodann die Entwicklung der Bibliotheken vom „Tafelhaus“ eines König Shilgu (2094 - 2047), bis zu den Hybridbibliotheken unserer Tage, welche eine Mischung aus gedruckten und digitalen Publikationen und Informationsquellen vorhalten und welche nach Vorstellungen des Wissenschaftsrats künftig als Zentren des Informationsmanagements fungieren müssten. Abschließend gab er - wie der Konstanzer Philosoph Jürgen Mittelstraß - der Sorge Ausdruck, "dass gerade Studierende anfällig sein könnten für die Verführung durch eine Welt, in der mit der Vorstellung des Wissens als Ware auch ein veränderter Umgang mit dem Wissen einhergeht", und riet: "Wir sollten uns - gerade im Hinblick auf die den Universitäten anvertrauten Studierenden - nicht davon dispensieren, das Ganze des Wissenschaftsprozesses im Auge zu behalten".

Beim anschließenden Sektempfang fanden viele Besucher anerkennende Worte für die hohe Auszeichnung, die die Bibliothek erhalten hatte, und ließen die herrliche Architektur des Freiherrn von Branca auf sich wirken, der die Universitätsbibliothek Regensburg entworfen hatte.

#### Tag der offenen Tür der Universitätsbibliothek

Die Festveranstaltung fand ihre Fortsetzung ein Stockwerk tiefer im Foyer und Informationszentrum der Zentralbibliothek, wo man alles für einen Tag der offenen Tür vorbereitet hatte. Auf Posterstellwänden, unterstützt von vielen Exponaten, wurden die vielfältigen Dienstleistungen der Universitätsbibliothek dargestellt. Vor Ort konnten sich die Besucher mit den verschiedenen Medien "vom alten Buch bis zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek" (so das Motto der Veranstaltung) vertraut machen, selbst Hand anlegen oder sich durch das vorhandene Fachpersonal beraten lassen. Führungen, bei denen reger Andrang herrschte, gewährten den Besuchern Einblicke in den "Bauch" einer großen Bibliothek mit dem unterirdischen Kompaktmagazin und dem hausinternen Transportsystem.

● ● siehe Seite 3

● ● Fortsetzung von Seite 2

Ein besonderes *highlight* bot sich den Besuchern am späteren Nachmittag, als der Student und Jongleur Erik Müller-Rochholz, begleitet von dem Straubinger Pianisten Norbert Ziegler am E-Piano, eine tänzerisch-rhythmische Jonglage vorführte, die sich sehr harmonisch in den Rahmen der Veranstaltung einfügte.



**Erik Müller-Rochholz bei seiner musikalischen Jonglage, begleitet von Nornert Ziegler am E-Piano**  
Foto: R. F. Dietze

Wer noch länger ausgehalten hatte, hoffte vermutlich auf einen Gewinn beim Bibliotheks-Quiz, bei dem es ein 26-bändiges Lexikon, mehrere iPod Shuffles, Jahreskrüge der Thurn und Taxis-Brauerei sowie mehrere Exemplare des Buches *Forever Young* zu gewinnen gab. Rektor Zimmer selbst spielte die Glücksfee und zog die Gewinner. Der Hauptpreis, das Lexikon, ging an Maria Marcsek-Fuchs, vielen als Leiterin des Tanz-Sport-Theaters der Universität bekannt.

Am 23. Oktober ist Prof. Dr. Joachim Grifka, der an der Universität Regensburg den Lehrstuhl für Orthopädie innehat, an der Reihe. Er lockt unter anderem mit einer Live-Übertragung einer navigierten Gelenkprothesenimplantation aus dem OP, informiert aber auch über in Vorträgen über Krankheitsentstehung und Verlauf bei Arthrose (Gelenkverschleiß) sowie Therapieprinzipien bei Arthrose (konservative Maßnahmen und operative Versorgung, wie Kniegelenkspiegelung und Gelenkprothesen). Außerdem lädt er zu einem Workshop mit Demonstrationen der Navigations-Apparaturen an Modellen mit der Möglichkeit, dass Veranstaltungsteilnehmer die technischen Instrumente einmal selbst am Kunstknochen anwenden. Näheres wird zu gegebener Zeit den Medien und der Homepage der Universität zu entnehmen sein.

**Rudolf F. Dietze**

## ● Uni Partner

### MAC Mode - ein neuer Mäzen der Extraklasse

100.000 Euro für die Stiftung "Beste Köpfe für die Universität Regensburg"

Im Herbst 2004 wurde sie unter dem Dach der Regensburger Universitätsstiftung errichtet, die "Stiftung mit dem langen Namen". Der Name besagt: Die Universität soll bei der Berufung herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Professuren - bzw. bei ihren Bemühungen, solche in Regensburg zu halten - unterstützt werden. Aus den Erträgen der Stiftung sollen Zuschüsse zur Ausstattung gewährt werden: Bibliotheksmittel, Hilfskraftmittel, Mittel zur Ausstattung von Arbeitsplätzen ... Dahinter steht die Erwartung, dass beste Köpfe beste Köpfe anziehen, Kollegen, Mitarbeiter, Studierende. Dass der Universität so in ihrem Streben nach Exzellenz spürbar geholfen werden kann.

Das Konzept der Stiftung überzeugt offensichtlich, auch bei Unternehmen und auch in der Region. Das beweist nicht zuletzt die größte Zustiftung, die die Initiative "Beste Köpfe ..." bisher erhalten hat. MAC Mode hat mit dem überaus großzügigen Betrag von 100.000 Euro die Initiative ein großes Stück voran gebracht.

"MAC sieht diese Spende als Investition in die Zukunft und somit in die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Region. Die Stiftung "Beste Köpfe" gilt als Herzensangelegenheit des Modemachers. Neben nachhaltiger Nachwuchsförderung verfolgt MAC das Ziel, frühzeitig Talente zu erkennen und diese in der Region zu halten", heißt es in einer Erklärung des Unternehmens. Eveline Schönleber, Geschäftsführerin von MAC, fügt hinzu: "Bestes Know-how der Universität muss auch Chancen und Zukunft in Wald/Rosbach bekommen."

Dort ist der Firmensitz. MAC, 1973 gegründet, produziert und vertreibt modische Jeans und Hosen für Damen und Herren. Mit allen Unternehmenspartnern werden pro Jahr circa 6 Millionen Hosen umgesetzt. In der Zentrale der Firmengruppe zu der neben MAC auch die Firma Cambio gehört, ist ein junges und überaus dynamisches Team - inzwischen 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - damit beschäftigt, ihren Kunden ein modisches Produkt und den dazu passenden Service anzubieten.

Die Stiftung "Beste Köpfe" ist überaus dankbar für die Zustiftung. Sie verfügt nun über ein Kapital von 391.000 Euro und nähert sich einer Größenordnung, von der aus die angestrebten Leistungen erbracht werden können. Dass dieses schöne Ergebnis in der kurzen Zeit von einhalb Jahren erreicht werden konnte, verdankt die Stiftung 27 Persönlichkeiten, die als individuelle "Primärstifter" zusammen 130.000 Euro aufgebracht haben, einigen weiteren Zustiftern und vier Unternehmen, die der Universität schon seit langem als Mäzene verbunden sind, Maschinenfabrik Reinhausen, REWAG, Sparkasse Regensburg und Wilden AG.



**Altrector Prof. Dr. Helmut Altner, Eveline Schönleber, und Minister Dr. Thomas Goppel,** Foto: altfoto

Die Stiftung und das sie ermöglichende mäzenatische Engagement werden inzwischen auch über die Grenzen der Region hinaus mit Interesse wahrgenommen und erfahren Anerkennung. So hat sich auch der Bayerische Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel bei seinem Besuch am 10. März 2006 in Regensburg Zeit für eine Begegnung genommen, die Stiftung gewürdigt und insbesondere für das Mäzenatentum von MAC Mode gegenüber der Geschäftsführerin des Unternehmens anerkennende Worte gefunden.

Es ist zu hoffen, dass sich im laufenden Jahr noch viele weitere Zustifter der Initiative anschließen, die aus dem Kuratorium der Freunde der Universität hervorgegangen ist. Unter dem Dach der Regensburger Universitätsstiftung ist dafür gesorgt, dass die Erträge der Stiftung dem Stiftungszweck ungeschmälert zugute kommen; die Verwaltungskosten trägt die Dachstiftung.

**Helmut Altner**

### Übrigens ...

Falls Sie eine Ausgabe versäumt oder verlegt haben: Die *U-Mail* gibt es auch im Internet unter <http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/RUZ/>. Dort finden Sie auch die Erscheinungsdaten und den Redaktionsschluss.

**U-Mail**